

Ein Zehntel genügt

„Wann wird's mal wieder Sommer ...“ So klang es vor einiger Zeit durch die Radios. Mit Sommer verbinden wir Hitze, Sonne, baden gehen. Wir verwenden Sonnenschutzmittel und fühlen uns sicher. Neuere Studien haben jetzt aber gezeigt, dass schon ein Zehntel des Ultraviolett-Lichtes, das einen Sonnenbrand auslöst, Hautkrebs erzeugen kann. Um

besser geschützt zu sein, sollte man den höchst erhältlichen Lichtschutzfaktor wählen, die Zeit zwischen 11 Uhr und 15 Uhr geschützt verbringen und schützende Kleidung und Kopfbedeckung tragen. In jedem Fall aber ist der Check von allen neu entstehenden Veränderungen beim Hautarzt notwendig. Besonders der weiße Hautkrebs läßt sich – frühzeitig erkannt – gut heilen. Auch beim sogenannten Melanom, dem schwarzen Hautkrebs, sind die Heilungsaussichten besser, je früher man ihn entdeckt. Mit der neuen Video-Auflichtmikroskopie, dem neuem hochauflösendem Ultraschall und anderen Verfahren kann der Spezialist eine sichere Einschätzung der Veränderung vornehmen. Manchmal ist auch eine vorsorgliche Entfernung sinnvoll. Ein Spezialist für ästhetisch operative Dermatologie kann durch versenkte Nahttechnik die immer auftretenden Narben so unauffällig wie möglich gestalten. Die Nachbehandlung mit Lasern kann das Ergebnis oft noch verbessern. Mit der entsprechenden Vorsicht kann dann der Sommer kommen.



Dr. med. Markus Steinert

Hautarzt, Allergologie, Phlebologie, Proctologie, Umweltmedizin, ambulante Operationen, Universitätsdiplom Ästhetische Laserchirurgie (DALM), Ärztlicher Leiter der Laserklinik Dres Steinert GmbH, Holzmarkt 6, Biberach, Tel. 07351 1580 200, info@hautdoc.de, www.hautdoc.de